

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 42-43: **Neue Industriegebäude**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Horizonte – Ideenpool holz 21: elf gute Ideen zu Holz

«Neue Horizonte – Ideenpool holz 21» suchte 2006 wiederum die besten Ideen und Projekte mit und zu Holz. Bis zum Abgabetermin für diese zweite Runde lagen 116 Eingaben vor. Die Arbeiten stammen aus den Bereichen Design, Innenausbau, Architektur, Ingenieurwesen, Technik und aus der Forschung.

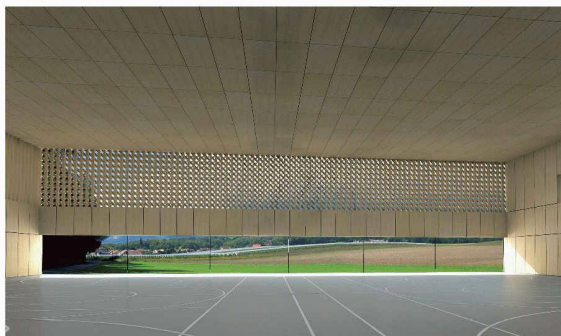
Die Jury hat elf Arbeiten für einen Preis bestimmt. Es handelt sich um einen Förderbeitrag, drei Anerkennungen und sieben Auszeichnungen. Das Förderpro-

gramm *holz21* des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) fördert den nachhaltigen Holzabsatz. Der Wettbewerb *Neue Horizonte – Ideenpool holz21* hat 2005 und 2006 stattgefunden und wird 2007 erneut ausgeschrieben. Dabei sind insbesondere Projekte und Produkte gesucht, die zeigen, wie Holz in Verbindung mit anderen Materialien und über neue Prozesse in Planung und Ausführung zu besonderer Qualität findet. Diese Ideen können aus unterschiedlichen Disziplinen stammen: Techniken und Produktionsverfahren mit Holz und in Verbindung zu Holz, Produkte und Systeme, Einzelbauten oder Teile von Bauten, Marketing und Promotion von Holz

Sieben Auszeichnungen



falt-bar – System für temporäre und mobile Bauten
Mit einfachen Elementen aus Holz, Stahlrohren und Bautextilien lässt sich dieses modulare System vielfältig nutzen. Die «falt-bar» wird raumsparend transportiert und ohne besondere Werkzeuge in kurzer Zeit auf- und abgebaut. Dach und Wandsysteme sind identisch. Die aussen liegenden Bautextilien stabilisieren das Tragwerk und schützen vor der Witterung. Das System eignet sich für temporäre und mobile Bauten
Christophe Sigrist, Stéphanie Cantalou, Miriam Fluri, Christof Höltschi
Studierende 2. Semester Architektur, 8. Semester Holzbau der Berner Fachhochschule – Architektur, Holz und Bau, Burgdorf/Biel
(Bild: Archiv Projektwoche)



Doppelturnhalle in Borex-Crassier
Der Neubau ergänzt eine bestehende Schulanlage. Das Holz führt durch konsequente Konstruktion und Gestaltung zu besonderer architektonischer Qualität. Der Bau geht auf einen Architekturwettbewerb zurück und ist seit April 2006 in Realisierung. Das grosszügige Panoramafenster und die als Holzgitter gestaltete, darüber liegende «Lichtwand» erzeugen eine eindruckliche Wirkung. Die Fassade wird als «doppelte Haut» konstruiert: die Glasschicht ist Fenster und Schutzschild zugleich
Graeme Mann & Patricia Capua Mann, architectes, Lausanne
AIC ingénieurs conseils SA, Rodolphe Weibel, Lausanne
(Bild: Mann architectes)



Restaurant «Flickflauser», Kanton Appenzel Innerrhoden
Die Erweiterung des Restaurants beim Hotel «Hof Weissbad» wirkt ungewöhnlich. Dass es sich um eine Holzkonstruktion handelt, offenbart sich nicht auf den ersten Blick. Die detaillierte und präzise Planung für die grossen, vorgefertigten Elemente und der optimierte Bauprozess ermöglichten eine Bauzeit von bloss sechs Wochen. Die Raumstruktur zeigt je nach Standpunkt eine offene oder geschlossene Wirkung
agps architecture, Zürich
Projektteam: Bettina Klinge, Reto Pfeninger (Planung), Katia Schröder (Ausführung), Gabi Hauser, Barbara Schwab
(Bild: Reinhard Zimmermann)

und Holzprodukten oder Materialkombinationen, die Holz und Holzprodukten zu besonderer Qualität hinsichtlich Statik, Dauerhaftigkeit, Ästhetik und Formvollendung verhelfen. Die ausgezeichneten Arbeiten 2005 und 2006 widerspiegeln diesen Anspruch.



Förderpreis, Anerkennungen, Auszeichnungen 06

Der Förderpreis ging an eine Arbeit aus der Holzabteilung der Empa, welche verbesserte akustische Eigenschaften von Klangholz ermöglicht. Untersuchungen in weiteren Bereichen zielen nun darauf ab, das Ver-

Ausstellung

Neue Horizonte – Ideenpool holz21 zeigt den Stand der Dinge: elf ausgezeichnete Ideen mit und zu Holz. Zu sehen vom 25. Oktober bis 4. November 2006 im Kornhausforum, Galerie im 2. Stock, Kornhausplatz 18, Bern.

Geöffnet: Di–Fr 10–19 Uhr, Do 10–20 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So und Mo geschlossen. Eintritt frei.

Preisverleihung: Dienstag, 24. Oktober 2006, ab 17 Uhr

fahren über den Bereich der Musikinstrumente hinaus zu nutzen: im Tonmöbelbau und im Innenausbau für akustisch anspruchsvolle Anwendungen. Holz zeigt so seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber synthetischen Werkstoffen.

Die drei Anerkennungen erhielten Arbeiten aus den Bereichen Bau, Innenausbau und Design. Es handelt sich um einen Pavillon für Waldgänger im Gulpwald, Willisau, um den Showroom für einen Hersteller von Büromöbeln in Gümliigen bei Bern und um einen Prototypen für eine Porzellanleuchte, eine unkonventionelle Kombination von Holz als Grundstoff zur Formung eines keramischen Objekts.

Sieben Auszeichnungen wurden für unterschiedliche Eingaben verliehen. Eine technische Neuerung zur ver-

Die Auszeichnung zu neuen Ideen mit und zu Holz

Mit dem Wettbewerb *Neue Horizonte – Ideenpool holz 21* werden neue Ideen mit und zu Holz gesucht und ausgezeichnet. Gefragt sind insbesondere Projekte und Produkte, die zeigen, wie Holz in Verbindung mit anderen Materialien zu besonderer Qualität findet. *Neue Horizonte – Ideenpool holz 21* wurde bereits zweimal ausgeschrieben, nämlich 2005 und 2006. Aus bisher insgesamt 255 Eingaben hat die Jury 20 Arbeiten ausgewählt und prämiert – neun Preise aus dem Jahr 2005 und elf Preise von 2006.

holz 21 ist ein Förderprogramm des Bundesamtes für Umwelt (Bafu), bei dem Holzwirtschaft, Hochschulen und Umweltverbände mitwirken. Ziele sind die Förderung des Holzabsatzes und eine verbesserte Leistungsfähigkeit der schweizerischen Holzwirtschaft. Das Förderprogramm *holz 21* trägt die Auszeichnung *Neue Horizonte – Ideenpool holz 21*.

S W I S S BOX

Als Spezialist für Briefkästen möchten wir Ihre Ideen und unsere Erfahrungen verbinden, um eine Lösung mit hohem Nutzwert in Funktion, Design und Preis zu erreichen.



Typ classic S - Einzel - Mittelstütze



Typ classic B - Gruppe - Wandmontage - Regendach

Gitterrost-Vertrieb

Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG

Industriestrasse 28
8108 Dällikon
Tel. 044 846 50 50

Fax 044 845 10 08
info@gitterrost.ch
www.gitterrost.ch



Schlossmühlesteig Frauenfeld

Ein Holzsteig mit zwei Seiten: flussaufwärts ein Gelände fast auf Augenhöhe, flussabwärts freier Blick auf den historischen Ursprung Frauenfelds. Im Detail und während der Nacht erscheint der Steig durch seine Lichtführung filigran und leicht. Nicht die kühne Spannweite macht die Qualität dieser Brücke aus, sondern seine starke, dem städtebaulich anspruchsvollen Ort adäquate Präsenz. Gestaltung, Konstruktion und sorgfältige Ausführung sind beeindruckend

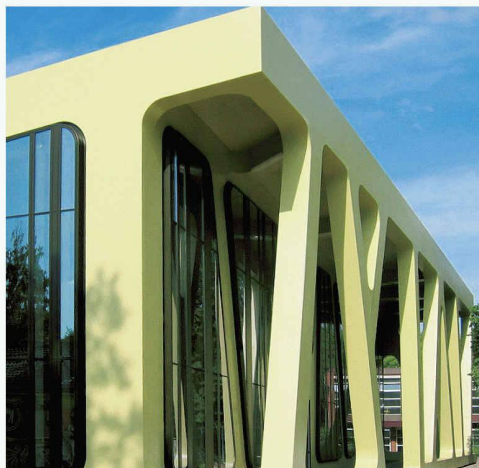
Walter Bieler, Ingenieurbüro Spezialität Holzbau, Bonaduz
Foto: Ralph Feiner



Hugo Boss Logistic Center, Coldrerio (Tessin)

Der Bau für Verwaltung und Entwicklung eines Lifestyle-Konzerns im Bereich Textilien ist ringsum mit einer Raumschicht bildenden Holzstruktur ummantelt. Dies entspricht dem Thema Gewebe und Textil. Gleichzeitig erfüllt es die Funktion als Witterungsschutz und Kontrolle des Tageslichts. Im Baukörper verbinden sich die Baustoffe und Elemente zu einem technisch komplexen und optisch starken Bild: Stahlträger, Decken konstruiert aus Holz mit Beton, Spanten aus verleimtem Lärchenholz, textile Membranen, schwarz emailliertes Glas für die Fassade und transparente Gitterroste

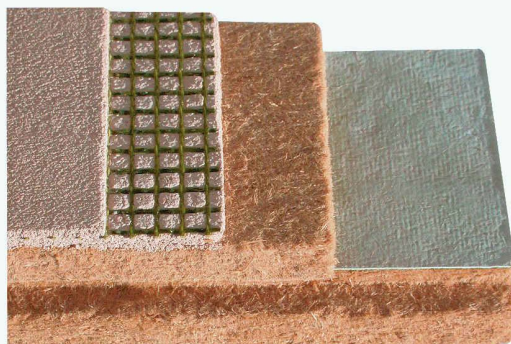
Matteo Thun, architetto, Milano
Merz Kaufmann Partner Ingenieure, Konrad Merz, Altenrhein
(Bild: Florian Koehler)



Mensa Hochschule Karlsruhe

Die neue Mensa der Fachhochschule, der pädagogischen Hochschule und der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe. Sie steht am Rand der städtischen Bebauung nahe einem Wald. In den grosszügigen Fenstern der Räume spiegeln sich Umgebung und Waldbäume. Die stammartigen Strukturen der Architektur nehmen das Bild des Baumbestands auf. Der durch eine farbige PU-Beschichtung geprägte Bau lässt sich nicht auf den ersten Blick als Holzkonstruktion erkennen. Damit wird der architektonische Ausdruck wichtiger als das Material

Projekt: Jürgen Mayer H. Architekt, Berlin
Statik: Arup GmbH Berlin
Bauleitung: Ulrich Wiesler, Stuttgart
(Bild: Jürgen Mayer H.)



Holzfaserdämmplatte mit Funktionsschicht

Dieses neue Dämmsystem für die raumseitige Dämmung beruht auf einem bewährten, ökologisch unbedenklichen Holzwerkstoff und vermeidet die Risiken der üblichen innen liegenden Dämmung mit Dampfsperre. Richtig angewandt vereinfacht das Dämmsystem Pavadentro die Planung und Ausführung von Sanierungen. Nicht jeder Bau der neueren Zeit kann einfach mit Dämmstoff ummantelt werden, ohne seinen Charakter zu verlieren. Dieses Dämmsystem hat technische Qualitäten und ist zudem auch ein Beitrag für den respektvollen Umgang mit der baulichen Substanz

Fa. Pavatex, Fribourg (Olin Bartlomé)
(Bild: Pavatex)

besserten, innen aufgetragenen Wärmedämmung aus Holzfasern enthält nach Meinung der Jury ein Potenzial, das dem anstehenden Erneuerungsbedarf älterer Bauten gerecht wird. Die Mensa Hochschule Karlsruhe zeigt eine Architektur und Konstruktion, die letztlich durch eine PU-Beschichtung eine völlig neuartige Interpretation des Holzbaus erreicht. Im Logistic Center eines Lifestyle-Konzerns im Bereich Textilien in Coldreio (Tessin) verbinden sich die Baustoffe und Elemente Beton, Glas, Stahl und Holz zu einem technisch komplexen und optisch starken Bild. Der Schlossmühlsteg in Frauenfeld beeindruckt durch seine starke, dem städtebaulich anspruchsvollen Ort adäquate Präsenz. Gestaltung, Konstruktion und sorgfältige Ausführung. Die Erweiterung im Restaurant «Flickflauser» (AI) zeigt sich nicht auf den ersten Blick als Holzkonstruktion. Die Verbindung von Holz mit anderen Materialien wirkt hier besonders überzeugend. Bei der derzeit entstehenden Doppelturnhalle in Borex-Crassier führt Holz durch konsequente Konstruktion und Gestaltung sowie durch eindrückliche Lichtführung zu besonderer architektonischer Qualität. «falt-bar» nennt sich ein neu entwickeltes System für temporäre und mobile Bauten. Die in interdisziplinärer Arbeit mit Studierenden entstandene Arbeit lässt sich leicht auf- und abbauen und gefällt auch durch ihre ansprechende Gestaltung.

Über die Holzbranche hinaus wirken

Bei der Ausschreibung 2006 *Neue Horizonte – Ideenpool holz21* waren, wie bereits bei der ersten Runde, Arbeiten einzugeben, die ein Potenzial enthalten, den Holzabsatz zu erhöhen. Sie sollen zudem interdisziplinären Charakter aufweisen und über die Holzbranche hinaus

Partner

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Lignum Holzwirtschaft Schweiz
Cedotec Centre dendrotechnique
VSI.ASAI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/architektinnen
SWB Schweizerischer Werkbund
Visarte Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Swiss Engineering STV
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz
STE Swiss Timber Engineers
Holzbau Schweiz
FRM Fédération Romande des Entreprises de menuiserie, ébénisterie, charpentes, des fabriques de meubles et des parqueteurs
VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
SAH Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung

Medienpartner

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt, tec21
Bulletin technique de la suisse romande, TRACÉS
Rivista svizzera di architettura, ingegneria, urbanistica, ARCHI

arma suisse



Investorenwettbewerb Lindenhof- und Zeughausareal Aarau

Die armasuisse Immobilien Bern schreibt, gemeinsam mit dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau, einen Wettbewerb unter Investoren aus, welche an der künftigen Übernahme der Grundstücke Nr. 2293, Nr. 713 und Nr. 4188 interessiert sind.

Investorenwettbewerb Lindenhof- und Zeughausareal Aarau

Das Preisgericht wählt aus den eingehenden Bewerbungen im Präqualifikationsverfahren aufgrund der in den Unterlagen genannten Auswahlkriterien 5–6 Investoren aus, welche gewillt und in der Lage sind, gemeinsam mit einem ausgewiesenen Architektenteam ein qualitativ überzeugendes Projekt auf den Baufeldern 1 «Lindenhof» und 2 «Umnutzung und Erweiterung des bestehenden Zeughauses» in den nächsten 3–5 Jahren zu realisieren.

Im Investorenwettbewerb ist gleichzeitig mit dem Kaufangebot für Bauland und bestehende Bauten ein verbindliches Vorprojekt für Um- und Neubauten einzureichen, welches die hohen städtebaulich-architektonischen Anforderungen erfüllt.

Das mögliche Mass der Nutzung beträgt gemäss vorliegendem Gestaltungsplan

Neubauten (Baufeld 1 und Anteil Baufeld 2)	ca. 25 000 m ²	Geschossfläche über Terrain
Umnutzung Zeughaus (Anteil Baufeld 2)	ca. 8500 m ²	Zeughaus bestehend, zusätzliche Flächen durch massvolle Erweiterungen und Einzug von Zwischendecken möglich

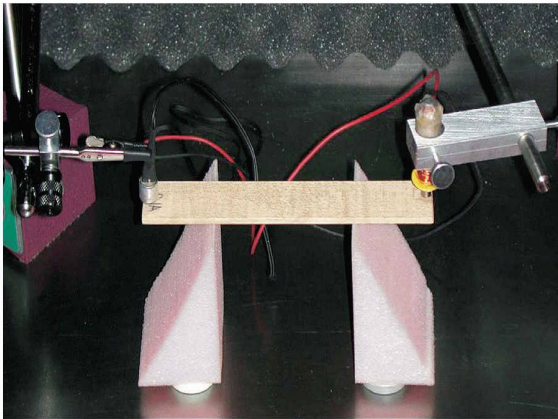
Gesucht sind demnach Teams, bestehend aus Investoren und Architekten, mit je ausgezeichneten Referenzen.

Termine: Ausschreibung Präqualifikation 16. Oktober 2006
Einreichung der Bewerbungen zur Präqualifikation 04. Dezember 2006
Auswahl von 5–6 Teams bis 19. Januar 2007
Investorenwettbewerb 16. Februar–20. Juli 2007
Entscheid Preisgericht und Grundstückseigentümer September 2007

Weitere Informationen sind den Informationen und Bedingungen zum Präqualifikationsverfahren und dem Bewerbungsformular zur Präqualifikation zu entnehmen.

Die **Bewerbungsunterlagen** können abgerufen werden unter: <http://www.gr.admin.ch/internet/armasuisse/de/home/laufen-de0/imbereich0.htm> oder <http://www.ag.ch/hochbauten/de/pub/downloads.php> oder http://www.aarau.ch/xml_1/internet/de/application/d87/f1974.cfm (unter Politik > Informationen > Präqualifikationen)

Ein Förderpreis



Verbesserte akustische Eigenschaften von Klangholz
Die Idee ist unkonventionell: Holz zersetzende Pilze werden kontrolliert eingesetzt, um die Eigenschaften von Klangholz für Musikinstrumente zu verbessern. Das Verfahren ist patentiert, der Bau einer Geige aus mit Pilz behandeltem Holz ist geplant. Untersuchungen in den Bereichen Mykologie, Holztechnologie, Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften zielen nun darauf ab, das Verfahren über den Bereich der Musikinstrumente hinaus zu nutzen: im Tonmöbelbau und im Innenausbau für akustisch anspruchsvolle Anwendungen
Francis W. M. R. Schwarze, Mélanie Spycher, Dr. Klaus Richter, Empa, Abt. Holz, St. Gallen und Dübendorf
(Bild: Empa)

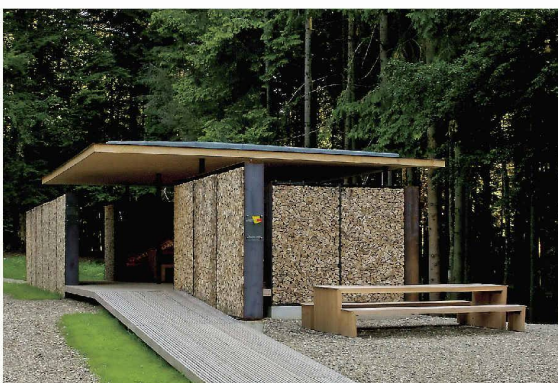
Drei Anerkennungen



Limb Porzellanleuchte
Holz und Porzellan sind bei diesem Objekt in ungewohnter Weise verbunden. Die Struktur entsteht aus dem Formprozess mit Holz, das Verschwinden des Holzes bewirkt Transparenz und Leuchtkraft der Leuchte. Zerkleinertes Buschwerk wird in eine Porzellanmasse getaucht und formt so die Grundstruktur. Beim Trocknen wirkt dies dem Schwinden entgegen und hilft, Spannungen und Risse zu vermeiden. Nach der Glasur und dem Monobrand hinterlässt das Holz hohle Porzellanäste als Formteile. Diese lassen sich zu Formen unterschiedlicher Größe zusammenstecken
Daniel Keller, Keramiker in Ausbildung, Bern
(Bild: Daniel Keller)



Denz / S'elux Forum (Showroom Denz AG), Gümligen
Der Showroom der Firma Denz AG, Herstellerin von Büromöbeln, ist in einen neutralen Raum (Betonkonstruktion) eingebaut. Hier stossen Glamour und Gemütlichkeit unkonventionell interpretiert aufeinander. Das ironisch eingesetzte Holz wirkt emotional und lässt die funktional geprägten Produkte der Firma entsprechend authentisch wirken. Der Überraschungseffekt gefällt, und der Showroom entspricht dem neuen Firmenauftritt. Der urig wirkende Holzkubus und die schillernde Paillettenwand sind Stimmungsträger und Hintergrund für neue Produkte
Designrichtung gmbh Gessaga & Hindermann, Designer/Innenarchitekten, Zürich
(Bild: Tom Bisig)



Pavillon Gulpwald, Willisau
Dieser Unterstand im Wald besticht mit seiner strengen Geometrie und einfachen Gestaltung. Der Pavillon ist Ort der Begegnung und Hort der Zuflucht. Er thematisiert die Polarität von Artefakt und Natur, von Trennen und Verbinden. Boden und Dach sind als Elemente aus Brettstapeln konstruiert und verbinden sich mit den streng angeordneten Wänden aus gestapelten Holzscheiten. Der architektonische Auftritt wirbt, nebst seiner Funktion als Unterstand, auch wirksam für Holz
CAS Chappuis Aregger Solèr AG, Architekten, Luzern (René Chappuis), Tschopp Holzbau AG, Holzbauingenieur, Hochdorf (Josef Willimann), Beat Loosli Holzbau, Willisau
(Bild: André Emmenegger, Luzern)

wirken. Das Resultat der vorliegenden zweiten Runde widerspiegelt diese Absicht wie bereits 2005. Die Beiträge aus dem Baubereich überwiegen, doch sind auch ungewöhnliche und neue Arbeiten aus den Disziplinen Innenausbau, Design, Technik und Forschung zum Zug gekommen. Denn vor allem im Bauwesen ist es möglich, weit mehr Holz zu verwenden, als es derzeit noch der Fall ist. Aber auch qualitative Veränderungen und unkonventionelle Ideen aus Design, Ausbau, Technik und Forschung bergen ein Potenzial dafür, dem Holz neue Anwendungen zu erschliessen.

2007: dritte und letzte Ausschreibung

Die Ausschreibung der dritten Runde zu *Neue Horizonte – Ideenpool holz21* ist beschlossen und wird im Herbst 2006 bekannt gemacht. Eingabetermin ist Montag, der 2. April 2007. Eine umfassende Ausstellung über alle ausgezeichneten Arbeiten von 2005, 2006 und 2007 ist auf Oktober 2007 im Kornhausforum Bern geplant. Ebenfalls geplant ist, in einem mehrsprachigen Dossier der Fachzeitschrift *tec21* die ausgezeichneten Arbeiten aus den drei Ausschreibungen *Neue Horizonte – Ideenpool holz21* zu publizieren.

Matthias von Bergen, Geschäftsstelle holz21, Bern
Charles von Büren, Mandat PR SIA, Zürich

Auswahlgremium Ausschreibung (Jury 2006)

Aurel Aebi, Atelier Oi Architecture et Design, La Neuveville
Mélanie Baschung, Architektin, Lignum/Cedotec, Le Mont-sur-Lausanne

Claudius Erbsmehl, Werkstattchef, HSB Biel/Bienne

Peter Ernst, dipl. Designer/Innenarchitekt FH, Bern

Beat Frank, Möbelentwerfer/Gestalter, Bern

Lilian Pfaff, Chefredaktorin, Fachzeitschrift *tec21*, Zürich

Philippe Rahm, Architekt, Lausanne/Paris

Peter Röthlisberger, Schreinermeister, Gümligen

Dr. Anton Steurer, Bauingenieur, ETH Zürich (IBK)

Charles von Büren, Mandat PR SIA, Zürich (Vorsitz)

Matthias von Bergen, holz 21, Bern (Sekretariat)

Vernehmlassung Norm SIA 243

(sia) Der SIA unterbreitet die überarbeitete Norm SIA 243 *Verputzte Aussenwärmeeisendämmung* und die dazugehörigen allgemeinen Bedingungen SIA 118/243 zur Vernehmlassung. Die Vernehmlassungsentwürfe und das Vernehmlassungsformular sind auf der Website des SIA unter www.sia.ch/vernehmlassungen abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind bis zum 8. Dezember 2006 der Normenabteilung (giuseppe.martino@sia.ch) nach den Ziffern der Norm geordnet auf dem dafür bestimmten elektronischen Formular einzureichen. Stellungnahmen in anderer Form können nicht berücksichtigt werden.



Abegg-Stiftung 3132 Riggisberg

Tel. 031 808 12 01

Fax 031 808 12 00

www.abegg-stiftung.ch

Offener Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs

Die Abegg-Stiftung ist ein Institut für das Sammeln, Erhalten und Erforschen historischer Textilien von den Anfängen bis um 1800. Sie besitzt mit der Privatsammlung von Werner und Margaret Abegg auch eine bedeutende Sammlung von Werken der angewandten Kunst, Malerei und Plastik. Die Dauerausstellung trägt beiden Schwerpunkten Rechnung; die jährlich wechselnden Sonderausstellungen sind textilen Themen gewidmet.

Für die Neugestaltung der rund 1'100 m² Ausstellungsfläche ihres Museums schreibt die Abegg-Stiftung einen offenen einstufigen Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 142 aus.

Wettbewerbsprogramm und Einschreibformular finden Sie unter

<http://www.abegg-stiftung.ch/projektwettbewerb/startseite.html>

Teilnahmeberechtigt sind ArchitektInnen und InnenarchitektInnen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung oder die im REG A oder B eingetragenen oder Mitglied des SIA (Einzelmitglied) oder des BSA sind.

Ein Einschreibtermin besteht nicht.
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge bis zum 5. Februar 2007 (Poststempel).

Fachpreisrichter/-richterin

- Rahel Marti, Architektin ETH, Redaktorin Hochparterre, Zürich
- Arthur Rüegg, Prof. ETH, Architekt BSA/ETH/SIA, Zürich
- Fritz Schär, Architekt BSA/SIA, Bern
- Isa Stürm, Architektin BSA/ETH/SIA, Zürich

Wettbewerbsadresse

Urfer Architekten AG, Pérolles 55, 1700 Freiburg

Tel. 026 424 40 55, Fax 026 424 43 83

E-Mail: urfer-ag@bluewin.ch